

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Halbierung der Mehrkindförderung?

Nicht mit uns!!

Mit viel Herzblut haben wir uns für die Einführung einer städtischen Mehrkindförderung eingesetzt, die vom Gemeinderat mitgetragen und im Jahr 2006 mehrheitlich beschlossen wurde. Unsere Intention war und ist es, die Entscheidung für mehr Kinder einfacher zu machen und zu unterstützen. Auf Anregung vieler Eltern wurde diese Förderung im letzten Jahr auch auf Familien mit Geschwisterkindern ab einem Jahr ausgeweitet. Wenn nun von Seiten der Verwaltung vorgeschlagen wird, diese Förderung zu halbieren, so kommt von unserer Fraktion ein klares NEIN!

Wir möchten keine Kürzung der familienfreundlichen Angebote, sondern stehen eher für die Ausweitung der Förderung.

Deshalb unterstützen wir die einkommensabhängige Sozialförderung der Elternbeiträge in Kindertageseinrichtungen für Kinder ab dem ersten Lebensjahr. Wir sehen die Koppelung dieser städtischen Förderung an die Leistungen der wirtschaftlichen Jugendhilfe des Landratsamtes als sinnvolle Ergänzung zur Unterstützung einkommensschwächerer Familien. Eine eigene „Sozialstaffelung“ der Stadt Ettlingen scheint uns hierbei nicht der richtige Weg.

Unsere Familien verdienen jede mögliche Unterstützung und können sich darauf verlassen, dass wir nicht Förderungen streichen, sondern sinnvoll erweitern.

Elke Werner, Stadträtin und Ortsvorsteherin von Spessart

www.cdu-ettlingen.de



„Ja zum Waldbad Schöllbronn“
war die richtige Entscheidung!

Besucherzahl von 20.000 schon nach kurzer Zeit überschritten

Am 20. Juli d.J. wurde nach 15-monatiger Bauzeit endlich das Bad in Schöllbronn wieder eröffnet. Nach gerade mal 2 ½ Wochen war dann die grandiose Besucherzahl bereits erreicht. Alle Besucher aus nah und fern, jung oder alt, sind voll des Lobes, über die gelungenen Veränderungen. Das 25 m Becken, die Riesenrutsche, das Erlebnisbecken und nicht zuletzt der neu gestaltete Bereich für die Kinder (der zwar kleiner, dafür aber feiner wurde) sind Garant für „Erholung pur“ in dieser schönen, mitten im Wald gelegenen Freizeiteinrichtung.

Mit Sicherheit kann man behaupten, dass man das alles nur deshalb weiter erleben kann, weil im Vorfeld bürgerschaftliches Engagement dazu geführt hat, dass Ideen und Aktivitäten in einem Förderverein gebündelt und bei den Entscheidungsträgern, OB Arnold und dem Ortschafts- wie auch Gemeinderat, Aufsichtsrat und Stadtwerkegeschäftsführer Oehler, mit überzeugenden Argumenten vorgetragen wurden. Dank gilt auch den Sponsoren und Firmen, die sich bei den Abrissmaßnahmen einbrachten.

Besuchen Sie doch auch einmal das Waldbad Schöllbronn und berichten dann Freunden und Bekannten über den positiven Eindruck, den Sie sicher haben werden, und den aufmerksamen Umgang des Personals mit den Badegästen. Mit regelmäßigen Besuchen tragen Sie dazu bei, dass das tolle Bad auf Dauer im Höhenstadteil erhalten bleibt. Denn jedes Mal sagen Sie „Ja zum Waldbad Schöllbronn“!

Für die SPD Fraktion: Engelbert Heck, Stadtrat und Ortschaftsrat

Kurt Müller-Graf

Es war ein bewegender Festakt: Kurt Müller-Graf, „Staatsschauspieler“, Gründer und 1. Intendant der Ettlinger Schlossfestspiele sowie Ehrenbürger unserer Stadt feierte seinen 100. Geburtstag.

Er hat den Menschen mit seiner Kunst auf und hinter der Bühne viele interessante und vergnügliche Stunden geschenkt. Sein Lachen erfüllte den Asamsaal als ihm Wegbegleiter und Freunde gratulierten.

Er konnte noch den nach ihm benannten Theaterpreis, ein Geschenk der Stadt Ettlingen, an den beliebtesten Schauspieler der diesjährigen Schlossfestspiele, Sebastian Kreuz, überreichen.

Betroffen lesen wir nun vom plötzlichen Tod Kurt Müller-Graf.

Sein Erbe aber – die Ettlinger Schlossfestspiele - werden weiter leben.

Udo Schürmer ist es gelungen in den letzten Jahren mit herausragenden Inszenierungen und erstklassigen Schauspielern an die Erfolge der Ära Kurt Müller-Graf anzuknüpfen.

Und so ist vielleicht die schönste Form der Erinnerung an den großen Theatermann ein Besuch der Schlossfestspiele.

Noch bis Samstag können Besucher wohligh erschauern beim rabenschwarzen Humor des grandios besetzten Musicals „Sweeney Todd“

Für die Fraktion
Barbara Saebel

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Nahversorgung der Ortschaften

Unsere Stadtteile haben, ebenso wie viele andere kleine Orte auch, ein Problem. Viele Bürger zieht es in die Kernstadt oder nach Karlsruhe, weil im Alter Haus und Garten zugunsten von betreutem Wohnen aufgegeben werden oder weil Singles in städtischer Umgebung auf ein eigenes Auto verzichten und die nachgefragte Infrastruktur – Kneipe, Kino, Straßenbahn, Läden – zu Fuß erreichen. Der Trend kann sich umkehren, vielleicht wollen in einigen Jahren wieder mehr Bürger ruhig, im Grünen, mit Platz und zu bezahlbaren Grundstücks- und Hauspreisen wohnen. Dann muss es diese Ortsteile als lebendige Einheiten noch geben, mit Kindergärten, Grundschulen, Grundversorgung.

Mit dem Ende der fußläufigen Lebensmittelversorgung schlafen die Ortsteile ein. Abhilfe können genossenschaftlich organisierte Läden mit Bürgerbeteiligung sein.

Es können auch engagiert geführte Läden sein, die auf die Kundschaft eingehen und damit auch in kleinen Ortschaften Erfolg haben, z.B. der Hofladen in Schluttenbach. Er beweist, wie ein Laden mit dem richtigen Angebot existieren und zur Aktivität des Stadtteils beitragen kann.



Dr. Martin W. Keydel, Stadtrat
FDP / Bürgerliste-Gruppe,
Vorsitzender des FDP-Stadtverbands

fraktion@fdp-ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de

